

Rechnungsabschluss 2023

Sehr geehrte Gemeindevertretung, sehr geehrter Bürgermeister, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer!

So herausfordernd die Budgeterstellung für das Jahr 2024 war, so eindrücklich sind uns die budgetären Rahmenbedingungen jetzt mit dem Rechnungsabschluss 2023 wieder deutlich geworden. Es sind finanziell harte Zeiten für die Gemeinden – und das nicht nur in Lustenau - sondern in ganz Österreich.

Die aktuelle Wirtschaftslage und das aktuelle Steueraufkommen sorgen erstmals (wenn man das Corona Jahr 2020 ausklammert) dafür, dass die Ertragsanteile rückläufig sind.

Das Minus von 1,5 Millionen Euro bei den Ertragsanteilen resultiert zum einen durch das Wegfallen der Sondereffekte vom Bund an die Gemeinden und zum anderen führt die Abschaffung der kalten Progression auch nicht mehr automatisch dazu, dass die Ertragsanteile jährlich steigen.

Die Kommunalsteuer erreicht trotz hoher Gehaltsabschlüsse nicht den budgetierten Wert. Die hohen Abschlüsse kompensieren lediglich den Wegfall zweier großer abgewanderten Unternehmen.

Auf der Ausgabenseite wirken sich die hohen Gehaltsabschlüsse in die andere Richtung aus. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus leisten ausgezeichnete Arbeit, die vom Bund vorgegebenen Gehaltsabschlüsse belasten jedoch unser Budget zusätzlich mit 2,3 Millionen Euro. Eine weitere Belastung, die in den Jahren zuvor meist außer Acht gelassen wurde, da es nur eine sehr geringe Belastung war, sind die Zinsaufwendungen für Darlehen. Durch die gestiegenen Zinsen kam im vergangenen Jahr ein Mehraufwand von 1,7 Millionen Euro auf uns zu.

Dennoch wurden im Abschlussjahr 2023 insgesamt 19,3 Millionen Euro investiert – eine Rekordsumme! Diese Rekordsumme ist gerade in Zeiten unsicherer Wirtschaftsprognose für

unsere heimische Wirtschaft von Bedeutung, da diese Investitionen direkt bei unseren Firmen und somit in unserer Wirtschaft ankommt.

Der größte Betrag dieser Investitionen – nämlich fast 50 % – wurde in den Campus Rotkreuz und somit in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen investiert. Große Beträge flossen auch in die Umkleidekabine am Sportplatz Wiesenrain und in das Reichshofstadion.

Für über 5 Millionen Euro haben wir Grundstücke gekauft, hätte man diese Grundstückskäufe weggelassen, so hätten wir einen Rechnungsabschluss mit über einer Millionen Euro im Plus abrechnen können. Diese Ankäufe wurden stets mit überwiegender Mehrheit von diesem Gremium beschlossen und gelten im Gegensatz zu Gebäuden oder anderer Infrastruktur als wertbeständig.

Insgesamt sind unsere Grundstücke mit einem Buchwert (!) von 209,6 Millionen Euro in den Büchern. Von einer Überschuldung, wie es manche Vorredner behauptet haben, kann somit keine Rede sein. Die Welt der Grundstückstransaktionen hat sich, wie man auch unschwer am Einbruch der Grunderwerbsteuer sehen kann, massiv verändert. Der Verkehrswert liegt aber nach wie vor weitaus höher als der Buchwert.

Dennoch sollten wir uns tunlichst nicht dazu verleiten lassen, in dieser wirtschaftlichen Situation willkürlich Grundstücke zu veräußern und den Erlös in neue Investitionen fließen zu lassen. Das wäre lediglich eine Umschuldung, die letztlich zur Folge hätte, dass ein abnutzbares Wirtschaftsgut, das kontinuierlich an Wert verliert, gegen einen stabilen Gegenwert zur Verschuldung eingetauscht werden würde.

Das Betriebsgebiet Heitere hingegen bietet Potential für gewollte Grundstückstransaktionen. Hier gibt es nach wie vor interessante Bewerber, die in diesem zukunftssträchtigen Betriebsgebiet ihre neuen Geschäftsgebäude realisieren wollen. Und dass, obwohl die Bebauungsfähigkeit leider erst in einigen Jahren gegeben sein wird.

Trotz dieser budgetär schwierigen Lage haben wir ganz bewusst nicht bei den Vereinen gespart. Insgesamt ist 2023 der Rekordbetrag von 1,4 Millionen Euro investiert worden. Die Lustenauer Vereine sind in vielen Bereichen das Rückgrat unserer Gesellschaft und die Gemeinde hat schlichtweg dafür zu sorgen hat, dass die finanziellen Rahmenbedingungen

auch für die Vereine passen. Dass wir uns auch vor einem Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden nicht fürchten müssen, beweist den großen Stellenwert den ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde hat. An dieser Stelle möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern die in unseren Vereinen ehrenamtlich in den verschiedensten Positionen und Funktionen tätig sind, meinen herzlichen Dank ausdrücken.

Auch in unsere Feuerwehr ist jeder Cent klug investiert. Die ehrenamtlichen Feuerwehrleute, die sich für andere Menschen in Gefahr begeben und Tag und Nacht einsatzbereit sind, sollen ordentliches „Werkzeug“ haben. Damit meine ich auch und insbesondere Fahrzeuge. Unsere Feuerwehr ist die einzige im Bezirk, die keine hauptamtlichen Mitarbeiter beschäftigt. Das allein ist für eine Gemeinde unbezahlbar und verdient höchste Anerkennung, Respekt und ein großes Dankeschön.

Daher stehen wir auch uneingeschränkt zu den Fahrzeuginvestitionen wie beispielsweise die Anschaffung des neuen Rüstfahrzeug und auch das neue Löschfahrzeug.

Es ist außerdem unsere Pflicht als Gemeinde, für unsere Vereine und Organisationen als verlässlicher Partner stets da zu sein. Es ist unsere Pflicht, unsere Infrastruktur instand zu halten und die notwendige Infrastruktur, die unsere wachsende Gemeinde braucht, zur Verfügung zu stellen. Dafür braucht es einen weiten Horizont, eine klare Strategie und Mitarbeit, sowie eine breite Mehrheit in der Gemeindevertretung.

Wir brauchen jedoch auch die Hilfe vom Bund und Land. Der Finanzausgleich muss noch mehr auf die vielschichtigen Aufgaben der Gemeinden Bedacht nehmen. Dazu beitragen könnte eine Kompetenzvereinbarung in dem Sinne, dass der alte Grundsatz „Wer zahlt, schafft an!“ oder bei uns vielfach umgekehrt „Wer anschafft soll auch zahlen!“ wieder gelten soll. Bund und Land werden spätestens dann reagieren müssen, wenn zahllose Gemeinden zahlungsunfähig werden. Und allen Unkenrufen zum Trotz sei all jenen ausgerichtet, dass Lustenau trotz angespannter Budgetsituation nicht dazu gehören wird.

Ich möchte mich nun abschließend bei allen Ehrenamtlichen in den Vereinen bedanken. Ein großes Dankeschön für eure immense Arbeit zum Wohle der Gesellschaft möchte ich auch stellvertretend allen Feuerwehrmitgliedern aussprechen.

Zum Schluss bedanke ich mich auch bei allen Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den für viele Bereiche extrem wichtigen Wirtschaftsmotor am Laufen halten. Natürlich möchte ich mich auch bei allen Lustenauerinnen und Lustenauern bedanken und ganz besonders auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung.

Und zu guter Letzt bedanke ich mich auch noch bei unserem Leiter der Finanzabteilung, Mag. Klaus Bösch, der nicht nur dieses Zahlenwerk mustergültig aufbereitet hat, sondern auch immer die mahnende Stimme im Hintergrund ist wenn es Bereiche gibt, bei denen der ein oder andere Euro eingespart werden kann.

Vielen Dank.